



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Wasser: Segen und Plage

In diesem Sommer haben wir erlebt, was zu viel oder zu wenig Wasser für verheerende Auswirkungen haben kann: in Russland brannten riesige Waldgebiete und viele Dörfer wegen der grossen Hitze und dem fehlendem Regenwasser und in Pakistan wurden ganze Landstriche infolge grosser Regenmengen überflutet und zerstört.

Wasser kann ein Segen oder eine Plage sein. Wasser ist aber vor allem ein lebenswichtiger Rohstoff, ohne welchen weder Mensch, noch Tier oder Pflanzen existieren können! Wasser wird weltweit immer knapper und es bildet sich ein eigentlicher Wassermarkt. Private Investoren versuchen in den Wassermarkt vorzudringen, denn der Wert des „blauen Goldes“ ist unbestritten und wird in Zukunft weiter ansteigen.

Wir Schweizerinnen und Schweizer sind in einer privilegierten Situation, denn wir leben im sog. Wasserschloss Europas und das Trinkwasser ist im Überfluss vorhanden: und zwar in Seen, Gletschern, Grundwasser, Flüssen und Bächen. Vom jährlich fallenden Regen werden nämlich nur gerade 2% für die Trinkwasserversorgung genutzt.

In unserem Dorf wurde in den letzten Wochen auf dem Bühl die älteste Quelle des Dorfes saniert und das qualitativ sehr gute Wasser wird schon bald durch das Hendschiker Leitungsnetz fliessen. Die Quelle Bühl hat eine lange Geschichte und soll schon den Römern bekannt gewesen sein. Für unser Dorf ist sie - ob nun römisch oder nicht- auf jeden Fall ein Segen und wird unsere Wasserversorgung auch in Zukunft sicherstellen.

Sabina Vögli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**



**Christoph Suter
Holzbildhauer**

**Dintikerstr. 1 | 5604 Hendschiken
062 891 07 64 | 079 471 70 54**

IN DIESER AUSGABE

850 Jahre Hendschiken Fotowettbewerb	3
Firmenportrait Kundengärtnerei Pauli	4
850 Jahre Hendschiken Spezialbeiträge	6
Personenportrait Bruno Steiner	12
Aus der Schule	14
Dopolino	17
Aus der Verwaltung	18
Reformierte Kirchgemeinde	22
Aus den Vereinen	26
Veranstaltungen & Termine	28

IMPRESSUM

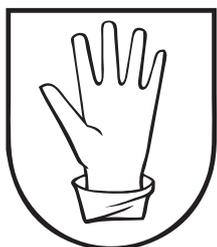
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Aus der Verwaltung
Cornelia Schwaller (CS) | Vereine
Laura Koch (LK) | Personenportrait
Ulli Iten (It) | Firmenportrait, Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 05. November 2010

Redaktionsschluss |
Freitag, 22. Oktober 2010



AKTUELL

Seniorenausflug 2010

Am Donnerstag, 30. September 2010 findet der alljährliche Seniorenausflug von Hendschiken statt. Die Besammlung ist um 10.00 Uhr auf dem Schulhausplatz in Hendschiken.

Wohin die Reise führen wird, verraten wir noch nicht. Um ca. 17.30 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.

Eingeladen sind alle Seniorinnen (ab Jahrgang 1946) und Senioren (ab Jahrgang 1945) aus unserem Dorf. Die Einladungen werden per Post verschickt.

Wir bitten Sie, sich bis spätestens am 10. September 2010 an- oder abzumelden.



Herzlich willkommen
wir sind gerne für Sie da!

Wir sind die Raiffeisenbank in Ihrer Nähe und bieten Ihnen das gesamte Leistungsangebot aus einer Hand an. Unsere Kunden profitieren von schnellen Entscheidungen und kompetenten Dienstleistungen. Wir leben die Regionalität und wollen den lokalen Verhältnissen Rechnung tragen.

Vertrauen - Kompetenz - Kundennähe

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstelle Dottikon
Telefon 056 616 90 80

RAIFFEISEN

WIE GUT KENNEN SIE HENDSCHIKEN?

Wo in unserem Dorf stehen diese Brunnen?



Fotorätsel Nr. 7



Fotorätsel Nr. 8

Auflösung Fotorätsel Nr. 5 und 6



Auflösung Fotorätsel Nr. 5: Dintikerstrasse



Auflösung Fotorätsel Nr. 6: WC-Häuschen am Bahnhof

Die richtige Antwort für die Fotorätsel Nr. 7 und Nr. 8 senden Sie bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss an:

Redaktionsteam Dorfpost
c/o Gemeindeverwaltung
Schulweg 3, 5604 Hendschiken
email: verwaltung@hendschiken.ch

Wir freuen uns auf viele Zuschriften!

Ihr Redaktionsteam

FIRMENPORTRAIT

Kundengärtnerei Pauli, Hendschiken

(It) Wenn man von Lenzburg kommend nach Hendschiken fährt, sticht einem sofort eine gepflegte Gartenanlage mit Steingarten, verschiedenen Blumen und einem hölzernen Wagenrad an der Scheunenwand ins Auge. Kein Unkrütchen wagt es hervorzulugen, was mir eine gehörige Portion Respekt einflösst, machen sich doch diese Pflänzchen bei mir zu Hause trotz meinen Bemühungen ungefragt breit und sogar meinen spärlichen Blumen den Platz mehr und mehr streitig. Das wäre jetzt der Zeitpunkt, den Kundengärtner Heiri Pauli anzurufen, um wieder Ordnung in mein wildwucherndes Chaos zu bringen.

Heiri ist seit 10 Jahren Kundengärtner und kümmert sich mit viel Liebe um alle Unterhaltsarbeiten im Garten, Umgebungsarbeiten, Gartengestaltungen, Gartenzäune, einfach alles was man braucht, um sich ausserhalb seiner vier Wände, aber innerhalb seines Grundstückes rundum wohl zu fühlen.

Als ausgebildeter Landwirt und bis 1990 Nebenerwerbsbauer in 3. Generation auf dem Hof an der Hauptstrasse 6, war Heiri während fünf Jahren in einer Seoner Villa für die Gartenunterhaltsarbeiten angestellt - die Gartenar-

beit hat es ihm seit jeher angetan. „Während dieser Zeit habe ich unheimlich viel von dem alten Gärtner gelernt, der ebenfalls in der Seoner Villa arbeitete“, erzählt er mir, als wir in seiner gemütlichen Gartenlaube sassen. Während dieser Zeit reifte in ihm der Gedanke „es selbst zu versuchen“ und sich selbständig zu machen. Als ein Kundengärtner aus der Region beschloss, sich anderweitig zu orientieren, packte Heiri die Gelegenheit beim Schopf und wagte den Schritt in die Selbständigkeit. Er konnte einige Adressen übernehmen und empfahl sich in einem Schreiben als neuer Kundengärtner. Ziemlich zügig hat sich sein Name herumgesprochen und so ist seine Kundenkartei von anfänglich 50 Adressen auf heute ca. 250 angewachsen, wovon er für 200 Kunden regelmässig Unterhaltsarbeiten erledigt. Unterhaltsarbeiten fallen in einem mehr oder weniger regelmässigen Turnus an: wöchentliches Unkraut jäten und Rasenmähen, vierteljährlicher Pflanzenrückschnitt oder jährlicher Baumschnitt. Wenn ein Kunde mit seinem Garten nicht mehr glücklich ist und eine Umgestaltung wünscht, steht Heiri mit Rat und Tat zur Seite. Die Ideen werden aufgenommen und umgesetzt. Pläne werden gezeichnet und wenn sich ein Kunde die Proportionen nicht genau vorstellen kann, legt Heiri zum besseren Verständnis schon mal Gartenschläuche aus. Auch das Material wie z. B. Steine, Platten sucht Heiri, wenn nötig, mit seinen Kunden gemeinsam aus: es könnte ja sein, dass der Kunde sich unter einem „roten Stein“ etwas völlig anderes vorstellt. Damit die Arbeit etwas schneller von der Hand geht, hat sich Heiri einige Maschinen zugelegt. Diese reichen vom kleinen Bagger über die Tischfräse, Vibroplatten – das sind Rüttelplatten zum Verdichten des Bodens – einem leistungsfähigen Holzhäcksler, zur Wiederverwendung des Schnittmaterials als Kompost, bis hin zu seinem neuesten Gerät: dem Aerifizierer, mit dem der Boden belüftet wird. Und damit das ganze Material auch transportiert werden kann, stehen zwei Lieferwagen bereit. Von Frühling bis Herbst herrscht Hochsaison bei der Kundengärtnerei. Die wiederkehrenden Arbeiten in Kombi-



nation mit einmaligen Gartenneugestaltungen erfordern eine sorgfältige Planung, der zum Teil das Wetter kurzfristig einen Strich durch die Rechnung macht und alles über den Haufen wirft. Dann muss umdisponiert, telefoniert und neu angefragt werden.

Heute hat Heiri Pauli zwei Mitarbeiter, die ihm tatkräftig zur Seite stehen: Das ist zum einen Michael Schweitzer, ausgebildeter Landschaftsgärtner und zum anderen der Betriebspraktiker Reto Friedli. Sollte es einmal brennen, ist Martin Furter, Landwirt als Teilzeitkraft auf Abruf zur Stelle. Nicht zu vergessen ist natürlich auch Heiris Frau Theres, die für das Büro zuständig ist. Heiri Paulis Kundengärtnerei hat ihren Wirkungsradius bis nach Wohlen, Möriken und Aarau. „Weiter weg lohnt sich fast nicht, es bringt nichts, ewig weit zu fahren, um dann mit der Arbeit nicht fertig zu werden“. „Wie sieht es denn mit weiteren Mitarbeitern aus, möchtest Du Dich noch vergrössern?“, frage ich und er winkt sogleich ab. „Nein, das möchte ich nicht, sonst bin ich nur noch am Planen und kann nicht mehr selber schaffen. Das wird dann unpersönlich. Ausserdem habe ich einen Kundenkreis, der es schätzt wenn der Chef mit Hand anlegt.“

Auf meine Frage, was er an seiner Arbeit nicht so gerne habe, antwortet er mit einem leichten Grinsen: „Die lateinischen Namen der Pflanzen“.

Am liebsten erledigt Heiri die wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten. „Ich habe es einfach gern, wenn alles wieder schön und ordentlich aussieht“, meint er und dies

bestätigt auch sein blitzsauberer, gepflegter Garten. Wer aber glaubt, Heiri hege seinen Garten selbst, der irrt gewaltig: „Das macht alles d' Theres, dehei mach ich kei Streich!“ Ordnung muss sein!



Das „Pauli-Team“ : Reto Friedli, Theres Pauli, Heiri Pauli, Michael Schweitzer

Gartenfest zum 10jährigen Bestehen der Firma Pauli

Die Angestellten der Firma Pauli haben – mit massgeblicher Beteiligung der ganzen Familie - für die treuen Kundinnen und Kunden ein wunderbares Jubiläumfest organisiert. Auf einem Rundgang konnten die Gäste verschiedene Arten von Gartengestaltung bewundern und im Tenn wurden in mehreren Szenen „Gartengeschichten“ mit fachmännischer Beleuchtung (Renggli Lichtgestaltung, Hendschiken) gezeigt. Das ganze Areal an der Hauptstrasse 6 stand im Zeichen von Gartenbau, Gartengestaltung sowie Gartenunterhalt. Den zahlreichen Gästen wurde ein Anlass geboten, der alle Sinne anregte und zum Verweilen einlud. Wer immer schon mal auf einem Bagger sitzen wollte, konnte dies tun und gleich noch einen Geschicklichkeitswettbewerb absolvieren. Hinten im Garten konnte man den Riech- und Tastsinn erproben und zum Schluss mit Theres und Heiri Pauli sowie mit den Mitarbeitern anstossen.



Pauli
Hendschiken

Kundengärtner · Umgebungsarbeiten

Hauptstrasse 6, 5604 Hendschiken
gartenbau.pauli@bluewin.ch
Telefon 062 891 37 60 Mobile 079 366 81 12

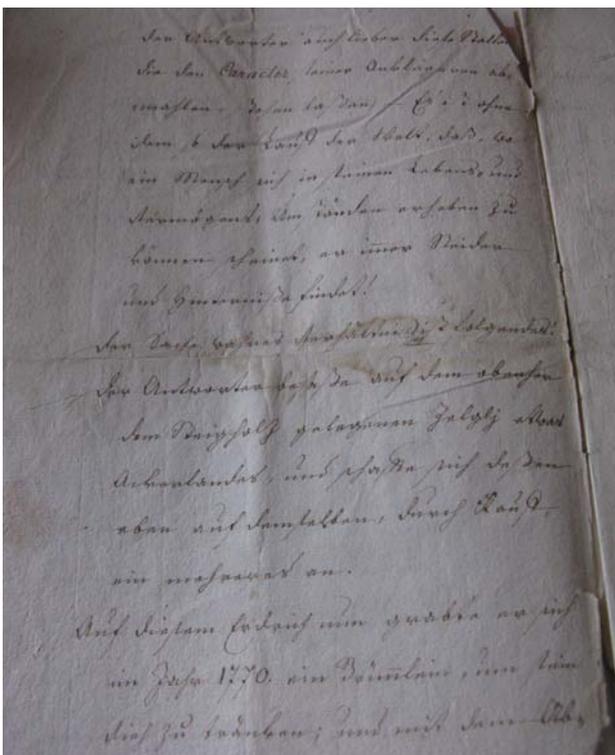
Aus der Geschichte vom Quellwasser auf dem Bühl

(SV) Ob unsere Bühlquelle wohl wirklich schon von den Römern angezapft und Richtung Lenzburg (Hornerfeld) geleitet worden ist, kann ich nicht mit Sicherheit beantworten. Möglich wäre es ... und der Gedanke, dass bereits vor über 2000 Jahren Menschen von diesem Wasser tranken, Felder bewässerten oder sich gar in den römischen Bädern damit waschen konnten, ist faszinierend.

Im 18. Jahrhundert schliesslich tritt die Quelle auf jeden Fall mit lautem Getöse in unsere Dorfgeschichte: nämlich mit einem Rechtsstreit.

Marx Senn aus Hendschiken, der auf dem damals noch unbewohnten Bühl etwas Land besass, soll dort 1770 ein „Brünnlin“ gegraben haben, um sein Vieh zu tränken und sein Ackerland zu bewässern. Dieses Vorgehen er-

Seite aus den Akten (1786) im Rechtsstreit zwischen Marx Senn und der Gemeinde Hendschiken



regte bei der Gemeinde Anstoss und Senn wurde aufgefordert (mittels „Revers“), das Ganze wieder rückgängig zu machen, denn die Gemeindebehörde befürchtete Nachteile für die kommunale Trinkwasserversorgung und die Wässerung der Matten.

Als dann eben dieser Marx Senn 1774 bei der Gemeinde ein Baugesuch einreichte oder in der damaligen Sprache: sich für ein Feuerstatt-Recht bewarb, lehnte die Gemeinde sein Ansinnen ab. Doch Senn liess sich nicht beeindrucken und gelangte in zweiter Instanz an den Rat der Stadt Bern, welcher ihm das Recht zusprach, auf dem *Steigholz gelegenen Zelgli* ein Haus zu bauen. In einem Schreiben hebt Senn hervor, dass ihm dieses Vorgehen *seine Gemeinde nicht zur Freundin machte!* Nichtsdestotrotz baute er 1775 ein Strohhaus auf seinem Land, und es erstaunt wohl kaum jemanden, dass schon bald der nächste Wasserstreit mit der Gemeinde ausge-

Ansicht vom Bühl mit Strohhaus (gebaut 1775 von Marx Senn) und Geberhaus



fochten wurde!

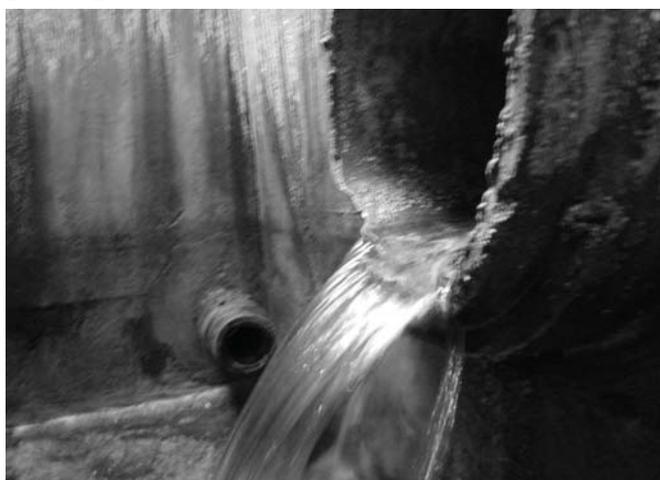
Etwas mehr als hundert Jahre später (1898) wurde die Quelle auf dem Bühl gefasst und versorgte bis 1923 (Bau des Grundwasserpumpwerks Brunmatt) als einzige Quelle die Hendschiker Bevölkerung mit Trinkwasser. Im Jahr 1963 fand die Geschichte der Quelle Bühl dann ein

abruptes Ende: Fäkalien hatten das Wasser verschmutzt, so dass das Trinkwasser nicht mehr den kantonalen Anforderungen entsprach. Dem damaligen Gemeinderat blieb nichts anders übrig, als den Wasserhahn auf dem Bühl zuzudrehen. Die Grundwasserpumpwerke Brunnmatt und Grundacker (1968) übernahmen in der Folgezeit die Wasserversorgung des Dorfes.

Doch damit ist die Geschichte der Bühlquelle noch nicht zu Ende geschrieben, denn obwohl der Wasserhahn auf dem Bühl abgestellt blieb, war das Wissen um das Wasservorkommen in der Dorfbevölkerung immer noch vorhanden.

Bevor die Pläne für eine Sanierung der Quelle der Gemeindeversammlung vorgelegt werden konnten, war schon ein neuer Rechtsstreit auf dem Bühl entfacht, und wiederum ging es um ein Bauvorhaben und um Wasser, d.h. Gesetze und Schutzzonen. Ein langes und für die Gemeinde teures Verfahren begann und endete schliesslich damit, dass die Gemeinde das Gerberhaus und das umliegende Land erwarb und die Schutzzonen rechtskräftig verfügt wurden. Nach den jahrelangen Verhandlungen und Prozessen war man sich bald einig, dass das gute und reichlich vorhandene Wasser auf dem Bühl

Die alte Brunnstube



wieder für die kommunale Wasserversorgung genutzt werden sollte. So wurde das 1996 in Auftrag gegebene Projekt der Quellsanierung wieder aus der Schublade geholt, überarbeitet und angepasst.

Nach der wechselvollen Geschichte der Quelle auf dem Bühl fand das Ganze mit der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (2009) zum Verpflichtungskredit zur Sanierung der Quelle ein vorläufig glückliches Ende. Im April 2010 wurden das ehemalige Gerberhaus abgerissen, Leitungsgräben gezogen, die Quelfassungen saniert und eine neue Brunnstube gebaut. Bereits anfangs August konnte die „neue-alte“ Quelle feierlich eingeweiht werden. Das Wasser wird vorläufig noch in den Krebsbach geleitet und soll noch im Herbst ins Netz eingespiesen werden, falls die mikrobiologischen und chemischen Trinkwasseruntersuchungen nicht dagegen

Der Einstieg in die neue Brunnstube



sprechen.

Das Wasser der Quelle Bühl wird einen bedeutenden Teil der Wasserversorgung von Hendschiken übernehmen und die Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Wasser versorgen. Die Quelle stellt aber nicht nur in qualitativer, sondern auch in quantitativer Hinsicht einen Segen dar, denn Messungen haben ergeben, dass der mittlere Quellertrag bei rund 100m³/Tag liegt, während der mittlere Verbrauch von Hendschiken zwischen 220 und 240m³/Tag beträgt. Zudem kommt der Quelle auch eine grosse Bedeutung als „Notwasserlieferantin“ zu, da sie ohne Fremdenergie funktioniert.

Wasser, von dem wir alle wissen, wie knapp und somit wertvoll (oder auch teuer !!!) es in Zukunft werden kann ist mit Sicherheit eine grosse Investition wert und ich hoffe, dass die Geschichte der Quelle Bühl noch lange und vor allem ohne Konflikte weitergeht.

Hendschiker Wasserversorgung 2009:

Die Wasserqualität wird laufend untersucht und alle im Jahr 2009 untersuchten Proben entsprachen ausnahmslos den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung, soweit das Wasser in das Netz eingespiesen wurde.

Herkunft des Hendschiker Trinkwassers 2009:

- 94,9% Quellwasser Brunnmatt
- 4,5% Grundwasser Grundacker
- 0,6% Grundwasser (Bezug von Wohlen)

Aus der Jahresstatistik Wasserversorgung: 2009

Wasserförderung \	81'879 m ³
Quellwasser	77'711 m ³
Grundwasser	3'677 m ³
Höchster Tageswasserverbrauch (Sonntag, 1. Feb. 2009)	364 m ³
Kleinster Tageswasserverbrauch: (Sonntag, 12. April 2009)	153 m ³
Mittlerer Tagesverbrauch pro EinwohnerIn (42'728 m ³ /959 Einw.)	122 Liter/Tag
Länge des Hauptwasserleitungsnetzes	12'076 m
Länge Nebenleitungen und Hauszuleitungen	7'989 m
Wasserzähler	330
Angeschlossenen Haushalte	ca. 425

Quellen und Literatur:

- *Verschiedene Akten (1785 und 1786) aus dem privaten Besitz von Dr. Louis Mäder, Baden.*
- *Die Bauernhäuser des Kantons Aargau: Fricktal und Berner Aargau (Bd. 2), Hrsg. Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 2002 (S. 292-297)*
- *Tafeln der Ausstellung „1898-1999: 101 Jahre Wasserversorgung Hendschiken“*
- *Bericht der Wasserversorgung Hendschiken über das Geschäftsjahr 2009*



Immer in Ihrer Nähe!
056 678 8000
ISS NOTTER KANALSERVICE ISS Notter Kanalservice AG
 5623 Boswil www.notterkanal.ch

Fahrschule R. Brunner
 5605 Dottikon
 079 / 300 93 34 **WIR**



Auto Motorrad Motorboot

**Auflösung Gebäudewettbewerb 5. Klasse
(Dorfpost 03/10)**

- 1) Dottikerstrasse 11
- 2) Rebhübel 1
- 3) Eichhofstrasse 12
- 4) Hauptstrasse 5
- 5) Schulweg 4 (Ref. Kirchenzentrum)
- 6) Schmittengässli 2
- 7) Rosengartenweg 2
- 8) Dintikerstrasse 2
- 9) Dintikerstrasse 1
- 10) Eichhofstrasse 10
- 11) Schulweg 2
- 12) Oberdorfstrasse 4
- 13) Hauptstrasse 13 (ehemalige Chäsi)
- 14) Steinackerstr 12
- 15) Brunnmattstrasse (Ehemaliges Kirchtürmli)
- 16) Mattenstrasse 1 (Spycher)
- 17) Dintikerstrasse/Dottikerstrasse (Traföhäuschen)

Alle Gebäude gekannt und somit Gewinner eines Hendschiker Gebäudeposters sind:

Fam. Obi
Fam. Flück

Gratulation den Gewinnern und herzlichen Dank an alle, die an diesem Jubiläums-Wettbewerb teilgenommen haben!

Ehemalige 5. Klasse & R. Häusler



für Ihre Böden

Teppiche · Bodenbeläge · Parkett · Laminat · Kork

gehrig Bodenbeläge Seon

Gehrig Bodenbeläge · Unterdorfstrasse 65 · 5703 Seon
Telefon 062 775 02 50 · Natel 079 356 08 20 · www.gehrigseon.ch



Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, absolute Diskretion, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.

 Hypothekbank Lenzburg

www.hbl.ch

PROJEKTWOCHE

UNSERE VORBEREITUNGEN BEGANNEN BEREITS VOR DEN FRÜHLINGSFERIEN. IN ALLEN KLASSEN WURDE FLEISSIG GESUNGEN.



DIETER STÜDER ORIENTIERT SCHÜLER UND LEHRER AM 1. PROJEKTWOCHENTAG.



WIR ÜBEN FÜR UNSERE TANZEINLAGE.



UNSER SCHULORCHESTER ZEIGTE SICH VON DER BESTEN SEITE.



NACH VIELEM ÜBEN ENDLICH DER GROSSE AUFTRITT.

NACH VIER STUNDEN KONZENTRIERTEM SINGEN UND TANZEN HABEN WIR UNS AM NACHMITTAG BEI SPIEL, SPORT UND SPASS ERHOLT.



"HÄND ER GMEINT ECH VERWÖTSCH E NED?"

WIR BEHALTEN DIESE WOCHE IN BESTER ERINNERUNG. DIE SCHÜLER VON HENDSCHIKEN.



PERSONENPORTRAIT

Bruno Steiner

(LK) Wasser ist unser Lebenselixier, es strömt durch unsere Adern und Venen und umgibt unser Land – ohne Wasser ist kein Leben möglich. Formbar, unzähmbar, kraftvoll, sanft, zerstörerisch, reinigend, heilend, frisch – so gegensätzlich Wasser auch ist, so unverzichtbar ist es auch.

Wasser spielt eine zentrale Rolle im beruflichen, aber auch privaten Leben von Bruno Steiner. Er ist der Hendschiker Brunnenmeister und ihm obliegt die Pflicht, bei der Wassergewinnung, Wasserversorgung und der Sicherstellung der bestmöglichen Wasserqualität nach dem Rechten zu sehen. Einmal kurz den Wasserhahn aufdrehen und schon sprudelt munter ein frischer, klarer Strahl heraus – Gedanken macht sich in solchen alltäglichen Augenblicken wohl keiner von uns, woher denn ebenjenes kühle Nass stammt. Erst wenn es einmal heisst:

„Heute für zwei Stunden Wasserunterbruch“, ärgern sich die meisten grün und blau. Aber dass gerade diese Wasserunterbrüche notwendig sind für die ansonsten 360 reibungsfreien Tage im Jahr, hat mir Bruno Steiner während des Interviews verständlich gemacht.

Aber alles von Anfang an und zurück zum Beginn. Normalerweise laufen die Interviews für Personenportraits folgendermassen ab: Die zu portraitierte Person und ich begrüßen uns, setzen uns; ich zücke Papier und Stift und beginne mit der ersten Frage. So geht es hin und her: Frage, Antwort, Frage, Antwort. Aber nicht so bei Bruno Steiner: Bevor ich überhaupt die Gelegenheit zum mittlerweile routinierten Fragenstellen bekomme, sitze ich schon bei ihm im Auto und wir fahren Richtung Gemeindehaus, unter welchem sich der Hauptort der Hendschiker Wasserregulierung befindet. Bruno Steiner erzählt mit funkelnden Augen von seiner Tätigkeit und seinen Aufgaben als Brunnenmeister – die Arbeit liegt ihm am Herzen und er führt sie seit 1991 mit grossem Einsatz aus. Interessante Informationen aber auch Unmengen von Zahlen belegen den Wasserverbrauch der Dorfbevölkerung und erläutern die Versorgung unseres Dorfes mit dem Quell des Lebens. Bruno Steiner zeigt mir nicht nur diesen für die Hendschiker Wasserversorgung zentralen Ort, sondern noch so einige andere Grundwasserquellen, sowie die neu erschlossene „Quelle Bühl“ und das Grundwasserreservoir, die sich alle im Hendschiker Wald verstreut befinden. Viele neue Informationen, noch mehr Zahlen und einen Haufen Fakten – mein Kopf raucht! Die Wasserversorgung ist gar nicht so ein simples Unterfangen, wie ich mir zuvor dachte. Es ist vielmehr ein grade zu komplexes Thema und benötigt Leute, die sich dafür einsetzen und bei einem Notfall sofort zur Stelle sind. Leute, wie Bruno Steiner.

Dass das Element Wasser Bruno Steiner schon in seiner Kindheit faszinierte, verwundert nicht. Wie ein roter Faden zieht es sich nämlich durch seine Biographie. Schon damals liebte er es, am nahe gelegenen Teich, der sich hinter der Ziegelei Kölliken befand, den Grillen zu lau-



schen, Sommersonnenuntergänge zu betrachten, die dortige Idylle zu geniessen und einfach nur eins mit sich und der Natur zu sein. Auch heute noch kann er am besten abschalten und dem Alltag entschwenden, indem er der Bünz entlang schlendert, dem klaren Fluss des Wassers folgt und über das Leben sinniert.

Die Freiheit und Eigenständigkeit sind ihm - neben der Natur - ein grosses Anliegen. Er geniesst frische Sommermorgen; solche, an denen Tausende von glitzernden Tautropfen auf den Gräsern der Wiesen gefangen sind und er seine Kühe zum Grasens nach draussen lässt. Dann weiss er: „Ich han's guet“, denn den meisten Büromenschen bleibt so ein strahlender Anblick verwehrt.

Bruno Steiner schloss als Jugendlicher eine landwirtschaftliche Ausbildung ab und machte im Anschluss mehrere Praktika in unterschiedlichen Betrieben. 1983 arbeitete er im elterlichen Geschäft als Tankwagenfahrer und hatte so die Möglichkeit, viele schöne Orte in der ganzen Schweiz zu entdecken und kennen zu lernen.

Nach Hendschiken zog es ihn schliesslich im Jahre 1988 nach der Heirat mit seiner Ehefrau Marianne. Die beiden übernahmen den Bauernhof von Mariannes Grosseltern, welchen sie nach ihrem Einzug wieder auf Vordermann brachten und schliesslich in Betrieb setzten.

Das Haus und der Platz rund um den Hof herum sind ihm von grosser Bedeutung. Von einem möglichen Lotteriegewinn würde er sich einen neuen Unterstand für seine Maschinen bauen lassen und auf dessen Dach einen Raum für Seminare er- und einrichten. In diesem Raum sollte jedoch nicht landwirtschaftliches Fachwissen vermittelt werden - nein, dort sollte es vielmehr um etwas gehen, was Bruno Steiner sehr viel bedeutet: das Reflektieren über sich selbst, das Loslassen vom alltäglichen Stress und das Besinnen auf das Wesentliche. Viel zu oft sind wir völlig versunken in unsere kleine Welt mit ihren mehr oder minder schwerwiegenden Problemen und vergessen dabei oft, auf unsere Mitmenschen einzugehen und uns nach ihrem Befinden zu erkundigen. Dies erzählt mir Bruno Steiner voller Ernst, und es ist klar, dass er

dies nicht einfach als schöne Floskel dahersagt, sondern dass er sich tiefgreifende Gedanken darüber gemacht hat. Es ist ihm wichtig, dass man sich umdreht und anderen hilft, statt einfach weiterzugehen; dass man die Natur und das Tierreich schätzt und sich immer wieder in Erinnerung ruft, wie viel Arbeit hinter so banalen Alltags-tätigkeiten wie zum Beispiel dem Aufdrehen des Wasserhahns stecken.

Bruno Steiner ist jemand, der sich gerne auf Menschen einlässt, kommuniziert und etwas für die Bevölkerung macht – durch seine Schulung, um den korrekten Umgang mit Wünschelruten zu erlernen, nimmt er die Stimmungen seiner Mitmenschen schnell wahr. Und genau das können wir uns alle von ihm zu Herzen nehmen: unsere eigenen Probleme öfter mal beiseite legen, uns auf unsere Nächsten einlassen und ihnen zuhören. Sich die Zeit nehmen und einfach für jemanden da sein. Denn die Freundschaften und Beziehungen zu anderen sind in unserem Leben ebenso wichtig wie das nährenden Wasser für die Natur.

TREFF -



Restaurant Jägerstübli

Riesen-Cordon-Bleu
Die Spezialität des Hauses

Samstag und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken
Telefon 062 891 21 85

AUS DER SCHULE

Liebe Henschikerinnen und Henschiker

Am Montag 09. August 2010 hat das neue Schuljahr begonnen. Am ersten Schultag gab es schon erste Überraschungen. Vor der Kindergartentüre und vor dem Schulhaus standen neue Kinder, die erst seit einigen Tagen in Henschiken wohnen und noch in keiner Liste aufgeführt sind. Kein Problem. Die Kinder fanden schnell den Weg zu ihren neuen Klassen.



*Freude, Schalk, Skepsis, Vertrauen, Angst, Interesse,
die Augen der neuen Erstklässler verraten viele kleine und grosse Gefühle. Wir wünschen ihnen fünf lehr- und erlebnisreiche Jahre an der Schule Henschiken.*

9 Lehrpersonen unterrichten in diesem Schuljahr die Kinder von Henschiken.

De Bais	Amrey	zweite und dritte Klasse
Gysi	Sabine	Englisch
Häusler	Roland	vierte und fünfte Klasse
Kägi	Mirjam	erste Klasse
Knecht	Anne-Marie	Kindergarten und Deutsch für Fremdsprachige im Kindergarten
Meier	Melanie	Logopädie, Legasthenie
Stengl	Doris	Musikgrundschule, Flötenunterricht, Teilpensum in der vierten Klasse
Van Oudheusden	Francisca	Kindergarten, Teilpensum in der zweiten und dritten Klasse
Wietlisbach	Elsbeth	Textiles Werken, Deutsch für Fremdsprachige in der Schule



E suberi Sach

Lüpold AG, Reinigungsdienst
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Telefon 0628 870 870
www.luepold.ch

- **Ablaufentstopfung**
- **Kanalarreinigung**
- **Kanalfests ehen**
- **Schachtentleerung**
- **Trocken saugen**
- **Strassen/ Arealreinigung**
- **Kies absaugen**
- **Flachdachbekiesung**

apotheke
mühlehof

Parkplatz ohne Umweg.

Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.

apotheke mühlehof dr. markus hellmüller
bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon
tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

Zwei dieser Lehrpersonen sind neu:

Anne-Marie Knecht

Von der Ausbildung her ist Anne-Marie Knecht Kindergartenlehrperson, Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache und Lehrerin für die Schuleingangsstufe. Bevor sie nach Henschiken kam, hat sie viele Jahre in Gebenstorf gearbeitet, wohnt in Niederrohrdorf und freut sich sehr auf die Arbeit im Kindergarten der „kleinen“ Schule Henschiken.

Melanie Meier

Bis zum Ende des letzten Schuljahres war die Schule Henschiken an den logopädischen Verein Lenzburg angeschlossen. Das hatte zur Konsequenz, dass die Kinder zur Therapie nach Lenzburg fahren mussten. Ab diesem Jahr können wir Logopädie und Legasthenie direkt bei uns im Schulhaus anbieten.

Frau Meier hat ihr Logopädiestudium in Fribourg abgeschlossen. Seit 2004 arbeitet sie als Logopädin in Hägglingen. Die Lektionen in Henschiken ergänzen ihr Pensum in Hägglingen optimal. Frau Meier wohnt in Mellingen. Sie hat ihr Therapiezimmer im alten Schulhaus schon bezogen.

Aufgabenhilfe

Ab diesem Schuljahr wird direkt im Schulhaus Aufgabenhilfe angeboten.

Die Aufgabenhilfe wird jeweils am Donnerstag von 15.15 – 16.45 durchgeführt.

Es müssen mindestens 4 Kinder teilnehmen, damit die Aufgabenhilfe stattfinden kann.

Eine Anmeldung pro Semester ist verbindlich.

Die Kosten betragen pro Semester Fr. 240.-- pro Kind (Kinder, die während des Schuljahres für die Aufgabenhilfe angemeldet werden, bezahlen den entsprechenden Teilbetrag).

In der Aufgabenhilfe wird Ihrem Kind bei den anfallenden Hausaufgaben geholfen. Es werden mögliche Wege erklärt, jedoch nicht die Lösungen präsentiert.

Interessierte melden sich bei Daniela Hunziker:

062 891 41 46 / dahugu@bluewin.ch

Bis zum nächsten kleinen Bericht!

Herzliche Grüsse

Kathrin Potratz (Schulleiterin)

Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen
Neu- und Umbauten | Dachfenster
Treppen | Klein- und Flickarbeiten

Rufen Sie an und verlangen eine unverbindliche Offerte.

seit 1989 **M. Häusermann**  5703 Seon / 5704 Egliswil
Tel. 062 775 10 40 / 079 568 27 08
www.mhausermann.ch



Theo Michel GmbH 

Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

„Das esch gemein“

Englisch reden ist cool, auch in Hendschiken. Englischunterricht wurde in den Primarschulen des Kantons Aargau in den letzten Jahren stufenweise eingeführt. Vor zwei Jahren in der dritten Klasse, im letzten Schuljahr in der 3. und 4. Klasse und ab diesem Schuljahr ab der 3. bis zur 5. Klasse.

Als die Drittklässler den Englischunterricht besuchen durften und die 4./5.Klässler nicht, reklamierten die „Grosen“. Sie waren der Meinung, dass dies „gemein ist“.

So wurde in Hendschiken Englisch auf privater Basis angeboten. Diesen Unterricht erteilte im letzten Schuljahr Beatrice Küng aus Hendschiken.

Die Einführungszeit ist vorbei. Sabine Gysi unterrichtet die Hendschiker „girls“ und „boys“ ab der dritten Klasse.

Mit grossem Engagement und Motivation beteiligen sich die Kinder am Unterricht. Sie stellen kurze Textstellen als Theater dar oder schreiben ab und zu kleine Texte selber. Die untenstehende Geschichte haben die 4. Klässler gegen Ende ihres 2. Englisch-Jahres verfasst:



1 | It's half past eleven in the „Good and Better“ company. Brainy is very intelligent. Professor Memo is very old and stupid.

2 | Jim is going to the „Good and Better“ company to steal the helicopter plans.

3 | Professor Memo and Brainy arrive home. „Where are my keys? Oh I see, Brainy. My keys are in my office.“

4 | Jim is in the cupboard. The keys are under the chair.

5 | Professor Memo closes the cupboard door. Brainy runs away to alarm the police.

6 | Professor Memo is eating breakfast with Brainy at 8 o'clock. Brainy and Professor Memo watch the morning news. Jim is on TV. Professor Memo says: „That's my company!“

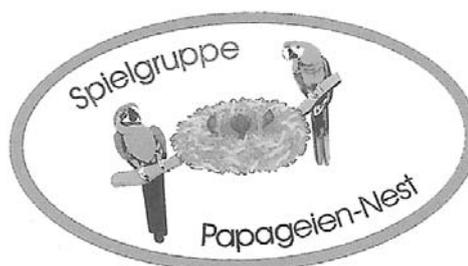
Tag der offenen Tür in der Spielgruppe Papageiennest

(ehemalige Militärküche, unter dem ehemaligen Feuerwehrlokal)

**Samstag, 4. September 2010
von 10.00 bis 12.00 Uhr**

An dieser Stelle möchte ich mich beim ganzen Team kultur plus+ von Hendschiken bedanken, für die grosszügige Spende zugunsten der Spielgruppe Papageiennest.

Herzlichen Dank
Spielgruppenleiterin Esther Zobrist



DOPOLINO



Ich bin Dopolino sen., der Kobold aus der Dorf-Poscht. Ich gehe oft durch unser Dorf, sehe viel und mache mir so meine Gedanken. Manchmal schreibe ich auch etwas auf. Die von der Redaktion sagen, ich sei immer noch etwas vorwitzig. Aber böse meine ich es nie. Wenn es der Redaktion passt, wird es gedruckt. Und sonst halt nicht.

Wer hat Vortritt auf der Milchstrasse?

In zwei Milliarden Jahren wird es unruhig bei uns, sagen die Astronomen, weil unser Universum dann mit einem andern kollidieren werde. Echt wahr! Muss das unbedingt sein? Wie wäre es mit dem Einführen von Vortrittsregeln für die Planeten auf der Milchstrasse, oder Fussgängerstreifen für die ein paar kubikkilometer grossen Kugelhaufen? Schwierig? Ja, bestimmt, aber für die Lösung hätte man schliesslich zwei Milliarden Jahre Zeit. Bis dahin wird doch unsern Politikern eine Lösung einfallen, oder? Stellen Sie sich vor: Die ganze Welt fragt „Wer hat's erfunden?“ und die Antwort im ganzen Universum würde lauten „die Hendschiker“.

Wie kann man nur über so Zeugs nachdenken? Es war vor ein paar Wochen, als ich friedlich meinen Walking-Stecken nachtrottelte. Ich kam in die Gegend eines unserer Nachbardörfer, dessen Name höflich verschwiegen sei. Gehen Sie mal durch dieses liebeliche Dörfchen, in seine lauschigen Quartiere. Da bleiben Sie aber ganz schnell stehen. Und denken vielleicht wie ich an das Vortrittsproblem auf der Milchstrasse. Sie! Da ist doch tatsächlich auf minimal kleinen Quartiersträsschen eingezeichnet, wer da den Vortritt hat. Diese weissen Streifen bilden eine Art kubistisches Dreieck. Zuerst hatte ich den Erich von Däniken im Verdacht, dass er den Ausserirdischen eine Landepiste gezeichnet hat. Aber ein rechtes UFO

landet bei der UFA oben, doch nicht auf dem Schnittpunkt von Mätteliweg und Tussigässchen.

Ich entschied mich für praktisch-heroische Feldforschung. Ich stellte mich also hin und begann, die Verkehrseinheiten zu zählen. Verkehrseinheiten auf Quartierstrassen sind z.B. Allrad-Kinderwagen, daumengrosse Hündchen mit Gassidrang oder Velos mit Aldi-Taschen auf dem Gepäckträger. Ich wartete, wartete, wartete. Abgesehen von der Schnecke, die gerade ihr Häuschen über das Weglein transportierte – war da wenig, schliesslich nichts, bis zum Schluss gar nix. Weniger geht gar nicht unter der Milchstrasse.

Und jetzt meine bescheidene Frage: Machen solche Verkehrsführungstreifen auf Weglein Sinn, wo gar keine Mamis und Fiffis zirkulieren? – Eben. Aber? Aber vielleicht hat ein Verkehrssicherheitsbeamter eine nicht sehr unkostenarme Studie in Auftrag gegeben für den Extremfall, etwa dieser Art: Wie verhalten sich Menschen auf nicht markierten Quartierweglein, wenn die grösstmögliche Belastung eintritt, wie zum Beispiel: Nicht ausgeschlafene Kinderwagen-Pilotin fixiert drohend Halter von daumengrossem Dackel mit Stammbaum, wobei Stammbaum meint: Dieses Hündchen tröpfelt immer an den selben Stamm vom selben Baum. Ja, was dann, wenn auf diesem Wegelein und diesem Gässchen nichts mehr geht?

Mir kommt bei solchen Kalbereien der robuste Mathematiklehrer aus fernen Jugendtagen in den Sinn, welcher meine konstant fehlerhaften Rechnungen auf „neuronale Diskrepanz“ zurückführte; heute, wo ich ein Fremdwörterbuch habe, weiss ich, dass seine Diagnose meiner Denkleistungen wenig schmeichelhaft war: Hirnrissigkeit! damit tat er die Absonderungen meiner Gehirnströme ab. - Und was hat das mit Hendschiken zu tun? Weil ich hoffe, dass nicht auch noch die Hendschiker Strässlein, Gässchen und Wegelein vor lauter weissen Streifen und neuronaler Diskrepanz zu Milchstrassen werden, gopfer Dolendeckel noch einmal!

AUS DER VERWALTUNG

Korrigendum:

In der letzten Ausgabe ist uns eine „Null“ entwischt
Haben Sie den Fehler entdeckt?

Die Gemeinde hat nicht nur 20 sondern natürlich 200
Aren von Herrn Dr. Louis Mäder auf dem Bühl und im
Steig gekauft!

Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirt- tätigkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:

Schützengesellschaft Hendschiken

Raclette-Essen und Traktorenschau

11. September 2010, ab 13 Uhr mit Verlängerung bis
04.00 Uhr

Schulhausplatz

Turnverein Hendschiken/Turnende Vereine Hendschiken

Turnerabende mit Barbetrieb im Freien und Verlänge-
rung bis je 04.00 Uhr

5. November und 6. November 2010

Turnhalle

Briefkastenbeschriftung und Brief-/Postadressen

Bitte prüfen Sie, was auf Ihrem Briefkasten steht, wie Sie
Ihre Postadressen schreiben.

Wiederholt kommt es vor, dass Post nicht zugestellt wer-
den kann oder nicht zugestellt wird, obwohl die Adresse
grundsätzlich richtig ist, weil die Briefkastenbeschriftung
fehlt. Und in einen nicht angeschriebenen Briefkasten kann
man ja nicht einfach Post einwerfen, da man gar nicht
weiss, ob der Briefkasten regelmässig geleert wird und
wer genau ihn benützt oder mitbenützt.

Wir bitten Sie darum zu prüfen, ob der eigene Briefkasten
gut lesbar und vollständig angeschrieben ist, ob alle
Vornamen und Namen angegeben sind, die denselben
Briefkasten gemeinsam benützen.

Eine (ortsunkundige) Briefzustellperson kann Post nur
dann in den Briefkasten werfen, wenn darauf der Vor-
name und Name des Empfängers, der Empfängerin
und/oder der korrekte Firmenname angeschrieben ist -



SCHMID
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



**Holz für Haus
und Garten!**

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge,
Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge,
Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

selbstverständlich in gut lesbarer Qualität.

Auch Namen und Vornamen von Untermietern müssen angegeben sein, sonst kann/darf eine Zustellung nicht erfolgen.

Beim Adressieren Ihrer Post beachten Sie bitte, dass Sie immer die vollständige Adresse (genaue, offizielle Straßenbezeichnung und korrekte Hausnummer) angeben und dass Vornamen ausgeschrieben werden, um Verwechslungen zu vermeiden.

Wenn Sie Kenntnis davon haben, dass im Dorf mehr als eine Person denselben Namen und Vornamen trägt wie Sie, ergänzen Sie bitte den Namen mit einem klärenden Zusatz (als Hilfe für das Zustellpersonal) - auch in Ihrem Interesse, damit nicht falsche Empfänger Ihre Post öffnen.

Denken Sie bei der Beschriftung des Briefkastens einfach daran, dass das Zustellpersonal keinen Zugang zu Adress-

datenbanken hat, die zeigen würden, wer alles zu Ihrer Familie gehört bzw. mit Ihnen zusammen im gemeinsamen Haushalt lebt oder eben zusammen mit Ihnen denselben Briefkasten benützt.

Das Zustellpersonal ist nicht verpflichtet, die nicht angeschriebenen Adressaten zu suchen.

Sie verstehen also, dass eine klare Beschriftung vor allem Ihnen persönlich dient. Sie profitieren davon. Dem Zustellpersonal erleichtern Sie die Arbeit. Unnötiges Hin und Her kann so vermeiden werden.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich eine Minute Zeit nehmen, um die Beschriftung Ihres Briefkastens zu prüfen und im Bedarfsfall korrekt zu gestalten.

Gemeindeverwaltung Hendschiken, Kanzlei

Elektroplanung optimiert Zeit, Kosten, Nutzen

Für Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten
sind durchdachte Lösungen gefragt,
im privaten wie im öffentlichen Bereich.
Ihr kompetenter Partner:
Josef Schmidiger, 056 619 19 19

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich



Personalausflug 2010

Der alljährliche Personalausflug findet dieses Jahr am **Mittwoch, 22. September 2010** statt.

An diesem Tag bleibt die Gemeindekanzlei Hendschiken **ab 13.00 Uhr** geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis, und wir dürfen uns bereits auf einen gelungenen Anlass freuen.

Pro Senectute

Wir sind auch für die Hendschikerinnen und Hendschiker da!...

Die Angebote der Pro Senectute Aargau richten sich an Personen ab dem 60. Altersjahr.

Pro Senectute

- berät ältere Menschen und deren Angehörige unentgeltlich und diskret.
- unterstützt ältere Menschen, die finanzielle Schwierigkeiten haben.
- verfügt über ein umfangreiches Angebot an Bildungskursen, Sportmöglichkeiten, Treffpunkten und Veranstaltungen und unterstützt damit auch den Kontakt zwischen den älteren Menschen.
- vermittelt Dienstleistungen für das Leben im eigenen Zuhause – bis ins hohe Alter.
- setzt sich im Bereich der Politik für gute Lösungen zu Gunsten älterer Menschen ein.
- bietet Fachberatung für Gemeinden und Organisationen zu jeglichen Altersfragen an.

info@ag.pro-senectute.ch

www.ag.pro-senectute.ch

Spenden: Postkonto 50-1012-0

Die Kantonale Geschäftsstelle ist an der Bachstrasse 111,
Postfach 3526 in 5001 Aarau
Tel. 062 837 50 70

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit Juli 2010 folgende Baubewilligungen erteilt:

Emin Palushi, Zürich

Neubau Doppel­ein­familien­haus mit Garagen
Chriesiweg 9

Merve Döner­kebab­pro­duk­tion AG, Hendschiken
Gastank im Freien
Industriestrasse 6

Ismail Aksu, Zürich

Renovation und Umbau Bahnhofgebäude Hendschiken
Industriestrasse 2

Axyz Immobilien AG, Hunzenschwil

4 Einfamilienhäuser mit Auto­unter­stän­den
Bünzweg 1, 2, 3 und 4

Hüppin Peter und Anita

Neubau Einfamilienhaus mit Garage und Büro­raum
Blumenweg 5

Haus Suter AG

Neubau Einfamilienhaus mit Garage
Holunderweg 4

Haus Suter AG

Neubau Einfamilienhaus mit Garage
Holunderweg 6

DER GEMEINDERAT DANKT

DANKE, das war ein unvergesslich schönes Fest!

(SV) Noch vor ein paar Wochen war die angespannte Vorfreude auf das grosse Jubiläumsfest im ganzen Dorf zu spüren, jeder und jede hatte noch etwas zu erledigen, zu organisieren oder zu überprüfen.

Am Freitagabend wurde das Fest dann mit lauten Böllerschüssen und dem Konzert der Hendschiker Band „The Gloves“ laut, schmissig und stilvoll eröffnet. Die Vereine, welche die Gäste mit Leckereien aus der Küche und dem Keller verwöhnten, hatten von Anfang an gleich alle Hände voll zu tun. Gross und Klein, Alt und Jung hatten nämlich bei diesen wunderbar sommerlichen Temperaturen Durst und irgendwann einmal auch Hunger. Ein grosses Kompliment an alle, die da mitgearbeitet und dafür gesorgt haben, dass die Festbesuchenden stets ein gutes Essen und gekühlte Getränke vorgefunden haben.

Der wunderbar geschmückte Brunnen, die originelle Jägerbeiz, die Feuerwehr-Bar, die Dia-Show mit alten Fotos aus dem Dorfund vieles mehr haben dazu beigetragen, dass der Festplatz ein richtiger „Hingucker“ war und zum Verweilen einlud.

An Attraktionen und guter Musik fehlte es an keinem der drei Tage und es hatte für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas dabei: The Gloves – Rummelplatz – Pull – Tanz - Säulirennen – Die Paldauer – Feuerwerk - DJ René – Jagdhornklänge – Gottesdienst – Festreden - Bläserquartett - Hendschiker Schulchor – schnellster Hendschiker und schnellste Hendschikerin!

Ein grosses Highlight war sicher die riesige Klassenzusammenkunft am Samstag. Über 200 ehemalige Hendschiker SchülerInnen haben sich getroffen und der Satz „weisch no“ wurde zum Dauerbrenner. Vielen Dank an Roland Hofmann, dem Initiator dieses Anlasses, der viel Zeit investiert hat, um unzähligen Ehemaligen ein Wiedersehen zu ermöglichen.

Der Gemeinderat richtet an dieser Stelle nochmals seinen Dank an das Fest-OK, d.h. Heinz Lüem (Präsident),

Charly Werner (Bauten/Infrastruktur), Roland Hofmann (Vereine) und Stefan Hunziker (Finanzen), die in unzähligen Stunden ein gelungenes und sehr abwechslungsreiches Fest organisiert haben.

Doch das Jubiläumsjahr ist noch nicht zu Ende und wir können uns auf weitere spezielle Anlässe freuen. Wir hoffen, dass wir Sie am 11. September auf dem Schulhausplatz antreffen, wenn die Oldtimertraktoren vorfahren und die Schützen zum Raclette-Essen einladen. Und am 25. September geht es dann mit dem Natur- und Vogelschutzverein auf einen Rundgang durchs Dorf und hinauf in den Wald, wo der Forstbetrieb Rietenberg und die Jagdgesellschaft Hendschiken auf uns warten, um uns ihre Arbeit und Aktivitäten im Wald näher zu bringen.

Gemeinderat Hendschiken



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung

062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LENZBURG - HENDSCHIKEN

Wechsel im Sigristenamnt in Henschiken

Per Ende August wird Frau Elisabeth Baumgartner ihr Amt als Sigristin in Henschiken aufgeben, da sie eine neue Ausbildung antreten wird. Die Kirchenpflege bedauert den Entscheid von Frau Baumgartner und bedankt sich bereits an dieser Stelle für die sehr gut geleistete Arbeit. Die offizielle Verabschiedung von Frau Baumgartner findet anlässlich der Wintergemeinde vom 22. November 2010 in Henschiken statt. Die Kirchenpflege wünscht Frau Baumgartner alles Gute und viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

Die Kirchenpflege freut sich, mit Frau Marianne Steiner eine Nachfolgerin gefunden zu haben, die ihr Amt sicherlich mit gleicher Freude und Engagement ausführen wird und heisst sie herzlich willkommen. Frau Steiner wird als Sigristin auch für die Vermietung des Kirchenzentrums zuständig sein und ist wie folgt zu erreichen:

Frau Marianne Steiner, Mattenstrasse 1, 5604 Henschiken,

Tel. 062/ 891 69 22 Natel 076/ 457 60 57 mariannesteiner@bluewin.ch



Anlässe im September und Oktober:

Proben des Seniorenchores:

Donnerstag, 2. und 16. September, 21. Oktober, jeweils 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lenzburg.

Konzert des ökumenischen Forum Kultur,

Sonntag, 5. September, 17 Uhr kath. Kirche Lenzburg.



für François Thurneysen von Amy Bollag

KachArba: Jiddische Lieder und Klezmermusik. Ausführende: Lisa van Berkel (Gesang), François Thurneysen (Klarinette), Philipp Mestrinel (Piano), Christoph Elsaesser (Bass).

Klezmermusik, jene wundervoll wehmütige und gleichzeitig von Lebensfreude überschäumende Musik, welche ihre Wurzeln in den jüdischen Stetl und Ghettos Osteuropas hat. Die Klezmermusik trifft ein urmenschliches Lebensgefühl, was ihre grosse Beliebtheit erklärt. Sie drückt auf der einen Seite die tiefe Sehnsucht nach dem Messias, Gott, dem Paradies, dem Nirwana, dem eigenen inneren Frieden oder was auch immer (bzw. wie immer

man das auch nennen mag) aus und auf der anderen Seite kommen die grossen Lebensenergien, die Freude an den Schönheiten des Lebens, die pure Lebensfreude zum Ausdruck.

Eintrittspreise: Fr. 20.- / Lehrlinge und Studenten Fr. 15.- / Freier Eintritt bis 16 Jahre.

Seniorenessen:

Dienstag, 7. September,

12 Uhr im Kirchgemeindehaus Lenzburg

Fiire mit de Chliine:

Mittwoch, 8. September, 20. Oktober, jeweils 10 Uhr in der katholischen Kirche Lenzburg

Bibelgesprächskreis: Mittwoch, 8. und 22. September, 13. und 27. Oktober, jeweils 16.30 Uhr im Alten Pfarrhaus, Lenzburg

Oekumenische Sonntagsschule in Hendschiken:

Samstag, 4., 11. und 18. September, 23. und 30. Oktober, jeweils um 10 Uhr im Kirchenzentrum

Sonntagsschule in Lenzburg:

4. und 18. September, 23. Oktober, jeweils um 10 Uhr im Kirchgemeindehaus

Sammlung für Cartons du Coeur

Cartons du Coeur hilft alleinerziehenden, arbeitslosen, in Not geratenen und hilflosen Menschen unbürokratisch, kostenlos, anonym, schnell und direkt mit Grundnahrungsmitteln. Wie in den vergangenen Jahren findet die Sammlung am Samstag vor dem Dank-, Buss- und Bettag, 18. September, beim Eingang zur Migros Mülimärt in Lenzburg statt.

Seniorenachmittag:

Dienstag, 12. Oktober, 14 Uhr im Kirchenzentrum Hendschiken, Freitag, 15. Oktober, 14 Uhr im Kirchgemeinde-

haus Lenzburg: „Abenteuer Zambia“ – Fau Therese Eichenberger zeigt einen eigenen Dokumentarfilm.

Konzert des ökumenischen Forum Kultur,

Sonntag, 31. Oktober, 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Lenzburg: „Heute Abend Zauberflöte! Grosse Oper für zwei Celli.“ Wird in der Oper üblicherweise geliebt und gestorben, so darf an diesem Abend auch einfach gelacht werden. Alain Schudel und Daniel Schaerer, Cello; Dominique Müller, Regie und Charles Lewinsky, Dramaturgische Begleitung.

Unsere Gottesdienste:

Sonntag, 5. September: 10 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Olaf Wittchen in der Stadtkirche.

Sonntag, 12. September: 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Pascale Gerber-Wagen im Kirchenzentrum Hendschiken.

Sonntag, 12. September: 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl, mit Pfrn. Susanne Ziegler in der Stadtkirche:

Die Schöpfungszeit feiern - zum internationalen Jahr der Biodiversität

Der 1. September gilt bei den orthodoxen Kirchen als Tag der Schöpfung und am 4. Oktober gedenkt die römisch-katholische Kirche des Heiligen Franziskus. Zwischen diesen beiden Daten liegt die „Schöpfungszeit“, sie schliesst den Bettag und das Erntedankfest mit ein. Schweizweit stellen über 600 Kirchgemeinden verschiedener Konfessionen in dieser Zeit mit Erntedank-Gottesdiensten oder andern besonderen Feiern die Schöpfung ins Zentrum ihrer Arbeit. Auch in anderen europäischen Kirchen wird die Schöpfungszeit bzw. ein besonderer Schöpfungstag gefeiert.



Am Mittwoch, 1. September, lädt die Evangelische Kirche Basel-Stadt und die „Oeku Kirche und Umwelt“ ins Basler Münster zu einer gesamtschweizerischen Auftaktveranstaltung zur Schöpfungszeit mit Vesper und anschliessendem „verre de l'amitié“ ein.

In Lenzburg und Henschiken wollen wir unter dem Motto „Vielfalt – Geschenk Gottes“ am Erntedankfest vom 12. September für den Schutz der Schöpfung und die Förderung eines nachhaltigen Lebensstils beten.

Sonntag, 12. September: 19 Uhr Taizé-Feier mit anschliessender Teilete, mit Pfrn. Susanne Ziegler im Kirchgemeindehaus Lenzburg.

Sonntag, 12. September: 20 Uhr Gottesdienst der Eglise française in der Stadtkirche.

Samstag, 18. September: 17.15 Jugendgottesdienst in der Stadtkirche. 18.15 Uhr Jugendgottesdienst im Kirchenzentrum Henschiken, Pfr. Olaf Wittchen.

Sonntag, 19. September: 10 Uhr Ökumenischer Bettags-Gottesdienst mit Pfr. Olaf Wittchen, in der Stadtkirche.

Sonntag, 26. September: 9 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Pascale Gerber-Wagen im Kirchenzentrum Henschiken. 10 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Pascale Gerber-Wagen in der Stadtkirche.

Sonntag, 3. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Susanne Ziegler in der Stadtkirche. 20 Uhr Gottesdienst der église française in der Stadtkirche.

Sonntag, 10. Oktober: 9 Uhr Gottesdienst im Kirchenzentrum Henschiken mit Pfr. Olaf Wittchen. 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche mit Pfr. Olaf Wittchen. 19 Uhr Taizé-Feier mit anschliessender Teilete im Kirchenzentrum Henschiken mit Pfr. Olaf Wittchen.

Samstag, 23. Oktober: 17.15 Uhr Jugendgottesdienst in der Stadtkirche; 18.15 Uhr Jugendgottesdienst im Kirchenzentrum Henschiken, Pfr. Olaf Wittchen.

Sonntag, 24. Oktober: 9 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Olaf Wittchen im Kirchenzentrum Henschiken. 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche mit Pfr. Olaf Wittchen.

Sonntag, 31. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, mit Pfr. Olaf Wittchen, in der Stadtkirche.

KULTUR PLUS+ HENDSCHIKEN

Elisabeth Baumgartner verlässt das Kultur plus+ Team auf Ende August.

Wir, Dominique, Janine und Ariane wünschen Dir, liebe Elisabeth, für Deinen beruflichen Neuanfang alles Gute.



Unser neues Mitglied Marianne Steiner heißen wir herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start.

Das Kultur plus+ Team
Dominique Baumann,
Janine Baumann, Ariane Zobrist

REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
LENZBURG
HENDSCHIKEN

Fyrobe – Plausch 2010

Leider hat der Wettergott uns einen Streich gespielt und trotzdem haben einige EinwohnerInnen von Hendschiken den Weg ins Kirchenzentrum gefunden. Was uns sehr freute. Beim gemütlichen Beisammensein genossen wir Fitnesssteller und diverse Kuchen. An alle HelferInnen herzlichen Dank für den spontanen Einsatz.

Der Reinerlös konnte der Spielgruppe Hendschiken überwiesen werden. Den Gewinnern des Wettbewerbs nochmals herzliche Gratulation!!!

Kultur plus + hendschiken
Dominique Baumann, Janine Baumann,
Elisabeth Baumgartner, Ariane Zobrist

strukturen & farben erleben.



 **bossert**
maler · gipsler · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

AUS DEN VEREINEN

Gesucht: Adventsfenster

Alle Jahre wieder: Für die diesjährigen Adventsfenster suchen wir Bastlerinnen und Bastler, welche den bereits zur Tradition gewordenen Anlass tatkräftig unterstützen. Damit dieser auch im Jubiläumsjahr durchgeführt werden kann, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Die Fenster werden neu um 19.00 Uhr eröffnet (ausg. 24. Dezember, 17.00 Uhr). Ob Sie ein Fenster schmücken, den Garten dekorieren oder eine andere tolle Idee haben, bitte melden Sie sich bei:

Silvia Zobrist, Schmittengässli 8, Hendschiken

Telefon: 062 891 60 01, abends

Natel: 079 306 34 49

Chlauschlöpfergruppe Hendschiken

*Die Tradition soll man weiter pflegen,
darum ein
Schützenempfang vom Eidg. Schützenfest Aarau*



Die Hendschiker Schützen besuchten am Sonntag, 11. + 17. Juni 2010 mit Erfolg das Eidgenössische Schützenfest Aarau.

Am Samstag, 18. September 2010 wird das Eidg. Schützenfestabsenden in Aarau durchgeführt, die Hendschiker Schützen nehmen dort die Sektionsauszeichnungen entgegen.

Anschliessend werden wir am Bahnhof in Hendschiken mit dem Zug um 17.05 Uhr eintreffen und freuen uns über einen grossen Empfang durch die Bevölkerung.

Gemeinsam marschieren wir zum Rest. Jägerstübli. Dort gibt es für alle einen Apéro.
So bringen wir das Fest zum Ausklingen.

Die Schützengesellschaft Hendschiken

Schützenraclette & Traktorenschau

Organisiert durch die Schützengesellschaft Hendschiken und die „Oldtimertraktoren-Freunde Bünzthal“, findet am 11. September 2010 zum ersten Mal das Raclette-Essen in Kombination mit einem Traktorentreffen statt.

Ab 13.00 Uhr fahren die Traktoren in einem Umzug durch das Dorf und anschliessend auf den Schulhausplatz Hendschiken. Es finden verschiedene Darbietungen mit den Traktoren statt. Bereits am Nachmittag dürfen wir Sie kulinarisch mit Raclette-Brotchen und Würstchen zum selber bräteln verwöhnen, welche Sie bei gemütlichem Beisammensitzen mit Musik geniessen können. Zudem findet die Qualifikation für das erstmalige Nagelbock-Finale am Abend statt und für die Kinder gibt es einen Sandkasten.

Ab 18.00 Uhr serviert unsere freundliche Bedienung in der Turnhalle Raclette. Wer danach noch Hunger hat,

wird bestimmt am grossen Buffet ein feines Stück Kuchen oder Torte finden.

Um 20.00 Uhr eröffnen wir die Bar im Festzelt vor der Turnhalle. Dort serviert Ihnen das aufgestellte Barpersonal feine Drinks. Musikalisch verwöhnen wir Sie mit einer Live-Band. Als weiterer Höhepunkt des Abend findet das Nagelbock-Finale statt und auf dem vorbereiteten Dancefloor können Sie zu guter Musik das Tanzbein schwingen. Selbst nach dem Ende der Gastwirtschaft in der Turnhalle müssen Sie nicht verhungern, wir servieren Ihnen selbstverständlich weiterhin unsere leckeren Raclette-Brote an der Bar!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marius Vögli



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

09.	September	Ref. Kirchgemeinde: Seniorenreise	
11.	September	Schützengesellschaft/Oldtimertraktorenfreunde: Schützenracletteessen und Oldtimertraktorenausstellung	Schulhausplatz
11./12.	September	Damenriege/Turnverein: Jugitage	Lenzburg
18.	September	Schützengesellschaft: Absenden Eidg. Schützenfest, anschl. Feier in Hendschiken	
19.	September	Damenriege: Vereinsreise	
22.	September	Gemeinde: Personalausflug	
24.	September	Schule: Letzter Schultag vor den Herbstferien	
24.-26.	September	Turnverein: Turnfahrt	
25.	September	Jubiläumsanlass im Dorf und Wald	
30.	September	Gemeinde: Seniorenausflug	
12.	Oktober	Ref. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag, 14 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
16./17.	Oktober	Schützengesellschaft: Endschiessen	Schützenhaus
18.	Oktober	Schule Hendschiken: erster Schultag nach den Herbstferien	
22.	Oktober	Redaktionsschluss Dorfpost	
23.	Oktober	Natur- und Vogelschutzverein: Nistkastenkontrolle	
01.	November	Chlauschlöpfergruppe: Chlauschlöpfe im Dorf - bis 12. Dezember	
02.	November	Turnende Vereine: Aufstellen Turnerabende	
03.	November	Z'Morge-Team: z'Morge für alli ab 9 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
03.	November	Turnende Vereine: Hauptprobe Turnerabend	Turnhalle
05./06.	November	Turnende Vereine: Turnerabende	Turnhalle

Bis zur nächsten Dorfpost-Ausgabe
sind keine hohen Geburtstage
zu verzeichnen

Foto: Ruedi Zobrist



Foto: Dani Rieser

